

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Großer Volkskalender des Lahrer hinkenden Boten**

**Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1882-1942**

Sehr glaubwürdig

**urn:nbn:de:bsz:31-62042**

# August

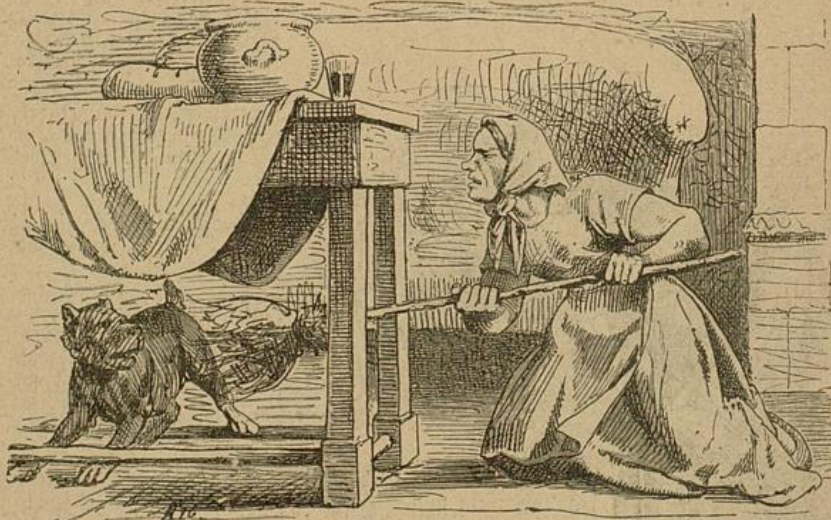
Der Sichel vergißt nicht Barnabas, er serget  
gern für's längste Gras. — It's in der ersten  
Augustwoche heiß, bleibt der Winter lange weiß.  
— Im August Wind aus Nord, sagt Unbes-  
ständigkeit seit. — Reichtum im August ist  
sehr ungesund, ungereinig Obst bringt nicht  
in den Mund. — Wenn der Ruchst lange nach  
Johanni schreit, so ruhet er die theure Zeit.  
— Sind Laurentius und Bartholomäus schön,  
ist guter Herbst vorauszusehn. — Schön Wet-  
ter zu Maria Himmelfahrt, verkündet Wein  
von bester Art. — Wenn großlumig ihr viele  
Eiseln erbliden, will Gott gar guten Herbst  
uns schicken. — Bringt Rosamunde Sturmes-  
wind, so ist Eubille uns getind.



# 31 Tage.

- Neimond den 3. Vorm.
- 1 U. 58 M. Gewitterhaft.
- Erstes Viertel den 11. Vorm.
- 2 U. 1 M. Veränderlich.
- Vollmond den 18. Nachm.
- 1 A. 25 M. Windig und naß.
- Letztes Viertel den 25. Vorm.
- 6 U. 3 M. Heitert auf.

## Sehr glaubwürdig.



Und wenn man das Luder todt schläg', es ging, glaub ich, net interm Tisch für.



## Gute Antwort.

Ein Geizhals gab — Gott weiß, wie's kam,  
Er wußt' sonst wenig von Erbarmen —  
Ein Stückchen Kuchen einem Armen,  
Der's auch mit Dank entgegennahm,  
Und es, eh' er von dannen trollte,  
In eine Zeitung wickeln wollte.  
Es war ein alter Zeitungswisch  
Und lag just auf des Alten Tisch.  
Drob ward der Geizhals giftig schier:  
„Mach' fort, du Lump! dort ist die Thür!  
„Die Zeitung? Was? Du Strolch!  
„Du Tropf!“  
Der Bettler nickt drauf mit dem Kopf  
Und lacht: „O Herr, wollt doch bedenken,  
Ihrt Ihr Etwas den Armen schenken,  
Gehört's doch sicher in die Zeitung!“

## Lesefrüchte.

Die süßeste Nady' ist: wenn wir grollen,  
Uns rächen können und nicht wollen.